

Inhaltsverzeichnis

A.	Der 8. Mai und die Schuldfrage nach 1945	13
1.	Von der Abwehr der Schuld bis zum Demokratiedefizit.....	16
2.	Karl Jaspers und die Schuldfrage.....	18
3.	Beschweigen und Verdrängen	20
4.	Nation und Identität	24
B.	Die Reden der Bundespräsidenten im gesellschaftlichen Kontext	27
1.	Theodor Heuss und die frühe Bundesrepublik	27
1.1	Rehabilitation von Nationalsozialisten	28
1.2	Öffentliche Meinung und Schuld in den fünfziger Jahren.....	30
1.3	Zehn Jahre Kriegsende: Der 8. Mai im politischen und gesellschaftlichen Kontext.....	31
1.3.1	Die Wiedererlangung der Souveränität und das Gedenken an die deutschen Opfer.....	31
1.3.2	Späte Ehre für Globke.....	32
1.4	Theodor Heuss: Biografische Stichpunkte.....	33
1.5	„Die Scham, in die Hitler uns gezwungen hatte“: Die Rede von Theodor Heuss zum 8. Mai 1955.....	34
1.5.1	Befreiung und Niederlage?	35
1.5.2	Scham und Schuld.....	36
1.6	„Wir haben von den Dingen gewußt“: Die Heuss-Rede in Bergen-Belsen.....	38
2.	Heinrich Lübke und die sechziger Jahre	40
2.1	Öffentlichkeit durch Justiz – Die großen Prozesse	41
2.1.1	Der Eichmann-Prozess	43
2.1.2	Der Auschwitz-Prozess	43
2.2	20 Jahre Kriegsende: Der 8. Mai im politischen und gesellschaftlichen Kontext.....	45
2.3	Heinrich Lübke: Biografische Stichpunkte.....	46
2.4	Heinrich Lübke und die Stille am 8. Mai.....	47
2.5	„Keine Koexistenz mit dem Unrat“: Weitere Reden Lübkes	48
2.5.1	Die Bergen-Belsen-Rede.....	48
2.5.2	Deutsche vs. Nationalsozialisten	49

3.	Gustav Heinemann und der 8. Mai	52
3.1	Der 8. Mai im gesellschaftlichen und politischen Kontext – Der Bundestag gedenkt	52
3.2	Gustav W. Heinemann: Biografische Stichpunkte	53
3.3	25 Jahre Kriegende: Die Ansprache Heinemanns zum 8. Mai	54
3.3.1	Die Deutschen als Opfer	56
3.3.2	Die Wirkung der Rede	58
3.4	Friedensforschung und freiheitliche Bewegungen: Weitere Reden Heinemanns	58
3.4.1	Frieden als Ernstfall	59
3.4.2	100 Jahre Deutsches Reich: Heinemann, der „Geschichtslehrer der Nation“	60
3.4.3	Tradition und Identität	62
3.4.4	Schuld und Verantwortung	64
4.	Walter Scheel und der 8. Mai	65
4.1	Gemischte Gefühle: Brandts Kniefall als Zäsur in den Siebziger Jahren	65
4.2	Walter Scheel: Biografische Stichpunkte	66
4.3	Der 8. Mai 1975: Die Rede des Bundespräsidenten	67
4.3.1	„Wir haben unsere Lektion gelernt“ – Schuldeingeständnis und Identität	67
4.3.2	„Wir“: Eine neue Perspektive	68
4.3.3	„Hitler wurde unser Schicksal“: Schuld und Verantwortung der Deutschen	69
4.3.4	„Keinen Anlass zu feiern“ – Der 8. Mai zwischen Befreiung und Niederlage.....	72
5.	Geschichte als Heimat: Karl Carstens	73
5.1	Biografische Stichpunkte	73
5.2	Geschichte und Politik	73
6.	Umkämpftes Erbe:	
	Richard von Weizsäcker und die achtziger Jahre	75
6.1	Der 8. Mai 1985 im gesellschaftlichen und politischen Kontext.....	77
6.1.1	Suche einer neuen nationalen Identität: Das Haus der Geschichte.....	77
6.1.2	„Noble Geste“ oder „Rehabilitation des Nationalsozialismus“: Der Reagan-Besuch in Bitburg	78
6.1.3	Die Weizsäcker-Rede als Vorgriff auf den Historikerstreit.....	80
6.2	Richard von Weizsäcker: Biografische Stichpunkte	81
6.3	„Tag der Befreiung“: Die Rede am 8. Mai 1985	82
6.3.1	„Tag der Befreiung“ – gegen die „Schonung der Gefühle“	83

6.3.2	„Wir gedenken heute in Trauer aller Toten des Krieges“: Die Opfer	84
6.3.3	„Jeder Deutsche konnte miterleben“: Die Schuldfrage	85
6.3.4	Die Binnenperspektive des „Wir“	87
6.4	„Sternstunde der Nachkriegsgeschichte“: Die Wirkung der Rede	88
7.	Historisierung und Europäisierung:	
	Roman Herzog und die neunziger Jahre	90
7.1	Der 8. Mai 1995 im gesellschaftlichen und politischen Kontext.....	92
7.1.1	„Gegen das Vergessen“ ... der Deutschen Opfer: Die Anzeigen-Kampagne in der FAZ	93
7.1.2	Die Wehrmachtsausstellung.....	95
7.2	Roman Herzog: Biografische Stichpunkte.....	96
7.3	„Tor in die Zukunft“: Herzogs Rede zum 8. Mai	97
7.3.1	Befreiung oder Niederlage? – „Tor in die Zukunft“	97
7.3.2	Die Schuldfrage und die Opfer	99
7.3.3	Die Perspektive	100
7.3.4	Der 8. Mai ist vereinigt	101
7.4	Die Wirkung der Rede	102
8.	Demut vor den Ermordeten: Johannes Rau.....	103
9.	Erinnerung im neuen Jahrtausend: Horst Köhler	105
9.1	Der 8. Mai 2005 im gesellschaftlichen und politischen Kontext.....	105
9.1.1	Das Tabu, das gar keins war: Dresden und die deutschen Opfer	106
9.2.2	Nach 17 Jahren Diskussion: Das Holocaust-Mahnmal und die nationale Identität	108
9.2	Horst Köhler – Biografische Stichpunkte	110
9.3	„Begabung zur Freiheit“ – Die Rede Horst Köhlers am 8. Mai 2005.....	111
9.3.1	„Scham und Schrecken“: Über die Schuldfrage	112
9.3.2	„Wir trauern um alle Opfer“: Die Sicht auf die Opfer.....	113
9.3.3	„Wir fühlen Abscheu und Verachtung gegenüber denen, die unser Land entehrten“: Köhlers Anklage gegen die deutschen Täter	114
9.3.4	„Beispiel für den Freiheitswillen“: Die DDR und Osteuropa	115
9.3.5	„Stolz auf unser Land“: Erfolgsgeschichte Vergangenheitsbewältigung und ihr Mythos	116
9.3.6	„Alle diese Entscheidungen waren richtig“: Zum Geschichtsverständnis	118
9.3.7	„Wir haben uns als Nation wiedergefunden“: Die Zeit vor 1933.....	120
9.4	„Geschichtspolitisches Minenfeld“: Reaktionen auf die Rede.....	120

10.	Christian Wulff	123
10.1	„Wir müssen die Erinnerung ewig wach halten“: Wulff und die Generation ohne Zeitzeugen.....	124
10.2	Erinnerung und Ewigkeit	127
C.	Abschließende Betrachtungen	129
D.	Verzeichnis der verwendeten Reden, Literatur und anderen Quellen	131
1.	Verwendete Reden	131
2.	Verwendete Literatur	135
3.	Verwendete Presseartikel.....	142
4.	Weitere Quellen	143